



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 18.01.2017, um 19.00 Uhr,  
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München  
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr  
Sitzungsende: 21:45 Uhr (nicht öffentlicher Teil)  
Sitzungsleitung: Frau Dietz-Will

Anwesende BA-Mitglieder:

Entschuldigte BA-Mitglieder: Frau Dietrich, Frau Goldstein, Frau Ruhland, Herr Wilhelm,  
Frau Zauner

Gäste: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen  
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

## **A Allgemeines**

### **1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

### **2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

#### **Folgender Nachtrag wird vorgeschlagen:**

A 5.9 Planungen am Lebensmittelmarkt Wiener Platz

**Der Tagesordnung wird mit den Ergänzungen einstimmig zugestimmt.**

### **3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 16.11.2016**

#### **einstimmig beschlossen**

Hr. Haeusgen findet es gut, dass die Änderungen jetzt direkt im Protokoll vermerkt sind, das sollte so bleiben.

### **4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

#### **4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

Herr Diller: In der Trogerstr. 12-16 baut das Krankenhaus Rechts der Isar ein MS-Zentrum. Zwei Häuser sollen bis 2018 abgerissen werden; diese stehen aber unter Denkmalschutz. Wie Herr Diller erfahren hat, hat das Denkmalschutzamt sogar zugestimmt.

**Frau Dietz-Will: Der BA wird die Pläne anfordern.**

#### **4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

##### **4.2.1 Entfernung eines Steinstapels vor Steinstr. 11**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01625

**Wird an das Baureferat weitergeleitet; einstimmig beschlossen.**

##### **4.2.2 Spendenattacken am Weißenburger und Pariser Platz (Antwortschreiben auf Bürgeranliegen)**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01626

**Kenntnisnahme**

### **5. Anträge**

#### **5.1 Stadtgestaltungskommission: Tätigkeit transparenter darstellen**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01610

**einstimmig beschlossen**

#### **5.2 Wertstoffcontainer an den Haidenauplatz**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01611

**einstimmig beschlossen**

#### **5.3 Neue Holzschaukel für den Spielplatz am Vater-Rhein-Brunnen**

BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01612

**einstimmig beschlossen; wird auch an den BA 1 geschickt**

- 5.4 Baumschutz in München ist Klimaschutz für München; Die Münchner Bezirksausschüsse handeln - jetzt !  
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01613  
Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr (siehe TOP 2.8):  
Es handelt sich um ein umfangreiches Antragspaket, und der Unterausschuss hat vorgeschlagen, komplett zuzustimmen, um die weitere Bearbeitung nicht durch unterschiedliche Stellungnahmen aus den unterschiedlichen Stadtbezirken zu erschweren.  
**Nach Diskussionen über einzelne Antragspunkte wird dem Antrag in vorliegender Form einstimmig zugestimmt.**
- 5.5 Kommunales Bildungsmanagement auch für den Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen  
Vertagung aus der Sitzung vom 16.12.16  
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01586  
Herr Meyer schlägt vor, den Antrag zu ergänzen mit dem Textvorschlag: „Vorab ist aber eine Evaluierung über die vergangenen 10 Jahre bei den vier Regionen, bei denen bisher ein Bildungsmanagement realisiert wurde, durchzuführen, um auf Grund dieser Erfahrungswerte, in eine erweiterten Realisierung, eventuell Justierungen einfließen zu lassen.“  
Frau Schaumberger schlägt stattdessen vor, den Antrag in den UA Soziales zu verweisen und danach eine Entscheidung zu treffen.  
Herr Jahnke: Es sollte in den UA Soziales auch ein BA eingeladen werden, in dem das Bildungsmanagement durchgeführt wird.  
**Einstimmiger Beschluss: Vertagung in UA Soziales, Einladung an Referat für Bildung und Sport und einem BA**
- 5.6 Illegalen Autoverkehr in der Fußgängerzone beim Genoveva-Schauer-Platz wirksam unterbinden  
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01616  
**einstimmig beschlossen**
- 5.7 Stadtbaumkampagne  
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01619  
Im zweiten Absatz muss es 300 Bäume heißen (nicht 200). Fr. Schaumberger: Man sollte nachfragen warum die Steigerung so hoch war in 2014 und 2015.  
Herr Jahnke: Bei den „Holzaktionen“ steht nur Haidhausen, die Au muss dazu.  
**einstimmig beschlossen**
- 5.8 Finanzierung Modellprojekt Rosenheimer Straße  
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01620  
Herr Dr. Martini: Der Antrag soll ergänzt werden um die Berücksichtigung der Verkehrsuntersuchung Kaulen.  
Herr Pelders: Es soll im Antrag klar gestellt werden dass die alten Anträge aufrechterhalten werden.  
**Mehrheitlich mit den Ergänzungen beschlossen ( 4 Gegenstimmen).**
- N 5.9** Planungen am Lebensmittelmarkt Wiener Platz  
**einstimmig beschlossen**
- 6. Entscheidungen**

## **6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse  
Münchner Science & Fiction Festival  
Science & Fiction Festival vom 28. - 30.04.2017  
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft und UA Kultur)  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07796  
Herr Micksch: Der UA Arbeit und Wirtschaft und der UA Kultur haben vorgeschlagen, den Antrag abzulehnen, weil der Stadtteilbezug fehlt.  
**einstimmig beschlossen**  
Herr Bahlmann: Der Antragsteller soll auf Antragstellung bei anderen Stellen aufmerksam gemacht werden.  
**einstimmig beschlossen**

## **6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen für das Magazin "Concrete" am Max-Weber-Platz, Wiener Platz und Rosenheimer Platz  
=> dazu: Schreiben Kreisverwaltungsreferat (Vertagung aus der Sitzung vom 16.12.16)  
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft)  
Herr Micksch: Der UA empfiehlt Ablehnung, da er keine Übermöblierung des öffentlichen Raums möchte und einen Präzedenzfall befürchtet (siehe TOP 1.2).  
**einstimmig beschlossen**
- 6.2.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche in der Einsteinstr. 125  
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft)  
Herr Micksch: Der UA empfiehlt, der Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche um die Fläche 3 zuzustimmen und die Fläche 2 abzulehnen, weil sie sich zu sehr zwischen Haus- und Ladeneingang drängt und gemäß dem vorliegenden Plan die Tür zum Laden zur Hälfte verstellt (siehe TOP 1.3).  
**einstimmig beschlossen**

## **6.3 Weitere Entscheidungen**

## **7. Anhörungen**

- 7.1 MVG Radstation Rosenheimer Platz / Steinstraße  
Herr Dr. Martini: Am vorgeschlagenen Standort Rosenheimer Platz / Steinstraße ist nur noch wenig Platz wegen dem geplanten Taxistandplatz und der Ladestation, die dort errichtet wird. Ein besserer Standort wäre am Gasteig.  
Frau Schaumberger: Die Radstation wäre besser bei Deloitte untergebracht.  
Über die Standorte wird einzeln abgestimmt:  
**Rosenheimer Platz / Steinstraße: mehrheitlich abgelehnt (5 dafür)**  
**Gasteig: einstimmig beschlossen**  
**Deloitte: einstimmig beschlossen**

## **8. Unterrichtungen**

### **8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

- 8.1.1 Schulklimatestung in Au-Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02981  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.2 Anmietung von Räumen in Gaststätten durch Gruppierungen, die den sozialen Frieden gefährden, unterbinden  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02521  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.3 Schaffung einer Sitzbank zu Fuen der Kreuzigungsgruppe am Gasteig  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02891  
Frau Schaumberger: Der BA sollte weiterhin auf die Bank bestehen, die Begründung Naturschutzgebiet ist nicht stichhaltig.  
**einstimmig beschlossen**
- 8.1.4 Sanierung/Instandsetzung der Eisenbahnbrücke in der Rosenheimer Straße neu priorisieren ?  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02894 und  
Priorisierung im Programm "Erneuerung von Eisenbahnbrücken" in der Rosenheimer Straße beschleunigen  
=> dazu: Ergänzendes Schreiben Baureferat zu den Unfallzahlen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02980  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.5 Rückgebäude Innere Wiener Str. 28 / Preysingplatz 8: Jahrelanger weitgehender Leerstand des Gebäudes; unansehnliche, unfertige Fassade; überdimensionierter Metallkran im Bereich des Flachdachs (Terrasse)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02979  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.6 Mobile Durchfahrtssperre für Kfz in der Quellenstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02899  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.7 "Pokemon Go!" am Bordeauxplatz  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02885  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.8 Auffüllung des Kopfsteinpflasters am Kirchplatz (Mariahilfplatz)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02512  
Frau Schaumberger: in Zukunft sollte der BA zu den Ortsterminen eingeladen werden.  
Hr. Haeusgen: Das Kopfsteinpflaster soll erhalten werden.  
**einstimmig beschlossen**
- 8.1.9 Christbaum auf dem Pariser Platz während dem Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03151  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.10 Haidenaupark: Platanendach realisieren  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02982  
**Kenntnisnahme**

8.1.11 "Enzis" auf dem Mariahilfplatz  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02514  
Frau Dietz-Will wird Ersatzstandort, Betreuung, Finanzierung mit der Verwaltung klären.  
**einstimmig beschlossen**

## **8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

8.2.1 Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2016-2020  
**Kenntnisnahme**

8.2.2 Orleansplatz: Architektenwettbewerb  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03038  
Bitte um Fristverlängerung bis 31.07.2017  
**Kenntnisnahme**

8.2.3 Wettbewerb zur Umgestaltung des Orleansplatzes  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 02477  
Bitte um Fristverlängerung bis 31.07.2017  
**Kenntnisnahme**

8.2.4 Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen  
**Kenntnisnahme**

## **8.3 Weitere Unterrichtungen**

## **8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

8.4.1 Fortführung einer Schank- und Speisewirtschaft:  
- Johannisplatz 11  
- Franziskanerstr. 4  
**Kenntnisnahme**

8.4.2 Ausfertigung von Zweitschriften der Sitzungsvorlagen:  
- Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" 2017-2021  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07205, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.11.2016  
**Kenntnisnahme**

## **B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

### **I. Bericht der Beauftragten**

**1. Regsam**

**2. Kinder und Jugend**

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

**5. Frauen und Mädchen**

**6. Internet**

**7. Baumschutz**

7.1 Sckellstr. 1: Fällung von 1 Bergahorn

Herr Dr. Martini: Der Baum ist absterbend, die Fällung war schon einmal genehmigt, wurde dann aber nicht durchgeführt. Die Eigentümer beantragen Ersatz durch natürlichen Nachwuchs. Der junge Baum ist noch klein aber gesund und gut gewachsen und hat durchaus Entwicklungspotential.

Der Unterausschuss würde dem zustimmen, unter Maßgabe der fachlichen und formellen Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde.

**Einstimmig beschlossen, Ersatzpflanzung wird am anliegenden Spielplatz gefordert.**

7.2 Seeriederstr. 5: Fällung von 1 Eberesche

Herr Dr. Martini: Der Baum ist absterbend, die GWG beantragt Wegfall der Ersatzpflanzung, da Hof ausreichend begrünt sei. Wenn im Hof kein Platz ist, soll in der näheren Umgebung gepflanzt werden.

**einstimmig beschlossen**

7.3 Max-Planck-Str. 1: Fällung von 5 Bäumen

Herr Dr. Martini: Nur die Bäume Nummer 16 und 82 sind geschützt. Bei Nummer 82 wird nur Kroneneinkürzung beantragt, um die Entwicklung des Nachbarbaums zu fördern. Bei Nummer 16 wird Fällung beantragt, der Baum habe kein Entwicklungspotential, weil direkt neben einem größeren stehend. Der Unterausschuss stimmt zu, unter der Maßgabe, dass die Untere Naturschutzbehörde diesen fachlichen Aussagen zustimmen kann und verlangt Ersatzpflanzung wie angeboten.

**einstimmig beschlossen**

7.4 Breisacher Str. 13: Fällung von 1 Kirsche

Der Baum ist nah Angaben der Besitzer krank.

unter der Maßgabe, dass die Untere Naturschutzbehörde die Krankheit bestätigen kann wird der Fällung zugestimmt und fordert Ersatzpflanzung an Ort und Stelle.

**einstimmig beschlossen**

**8. Gegen Rechtsextremismus**

Frau Dehne: Am 08.02.17 findet im Gasteig um 19 Uhr der Vortrag „Das alte Denken der neuen Rechten“ statt.

**9. Denkmalschutz**

**II. UA Kultur und Freizeit**

0. Die Tagesordnung wird um den Punkt „Schülein-Erinnerungstafeln“ ergänzt. Einstimmig.

1. Erklärende Zusatzschilder an Straßenschildern  
Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:  
„Der UA nimmt die Informationen des Kommunalreferates betreffs Finanzierung von Straßenschildern aus dem BA-Budget zur Kenntnis. Es wird von einem Preis von 160,- für einseitig beschriftete Erklärungsschilder inklusive Montage und 260,- für beidseitig beschriftete Tafeln ausgegangen. Zustimmung zur Kenntnis nimmt der UA die vom BA angeregte und inzwischen erfolgte Änderung des Textvorschlages zum Pariser Platz. Um sich bezüglich Anzahl und Beschriftung der jeweiligen Tafeln sachkundig zu machen, werden die verschiedenen UA-Mitglieder die im Schreiben des Kommunalreferates aufgelisteten Straßen und Plätze (Schweigerstraße, Ohlmüllerstraße, Rablstraße, Eduard-Schmid-Straße, Ernst-Reuter-Straße, Sckellstraße, Kellerstraße, Pariser Platz und Bordeauxplatz) besichtigen und im kommenden UA-Kultur darüber berichten. Der TOP 1 sollte deshalb bei der UA-Sitzung am 8. 2. 2017 wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. Einstimmig.“  
**einstimmig beschlossen**
  
2. Vorbereitung der Ehrung von Ehrenamtlichen am 25.01.17  
Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:  
„Der UA-Vorsitzende informiert darüber, dass der Termin der Ehrungen am 25. Januar nicht realisiert werden kann und deshalb voraussichtlich am 9. Februar stattfinden wird. Manfred Bahlmann legt eine Reihe von Entwürfen für mögliche Schriftbilder/-typen für die handschriftliche Gestaltung der Namen auf den Urkunden der zu Ehrenden vor. Der UA ist einstimmig der Auffassung dass der Schrifttyp „Bastarda grande“ verwendet werden soll. Der bisherige Text auf der Urkunde soll betreffs Zeitangabe der ehrenamtlichen Tätigkeit etwas allgemeiner gehalten werden, da die Formulierung „von ... bis ....“ auf Grund des meist langjährigen Engagements der zu Ehrenden unpassend ist. Einstimmig.“  
**Termin wird abgesagt, 16.02. wird vorgeschlagen; einstimmig beschlossen**
  
3. Budget der Bezirksausschüsse Münchner Science & Fiction Festival Science & Fiction Festival vom 28. - 30.04.2017  
(siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft und TOP A 6.1.1)  
Da ein Stadtteilbezug - siehe Kriterienkatalog des BA - nicht feststellbar ist, kann dem Antrag auf Zuschuss aus dem BA-Budget nicht entsprochen werden. Der UA bedauert, dass diesmal - wie aus dem Antrag hervorgeht - auch eine Förderung durch das Kulturreferat offensichtlich nicht möglich gewesen ist. Einstimmig.  
**siehe TOP A 6.1.1**
  
4. Schülein-Erinnerungstafeln  
Herr Wilhelm berichtet aus dem UA:  
„Der UA-Vorsitzende informiert über den erfreulichen Tatbestand (telefonische Benachrichtigung durch Frau Schmauz, Kommunalreferat), dass sich der Ältestenrat der Stadt München für die Realisierung der „Erinnerungstafeln Josph Schülein“ auf Basis der Entwürfe des Bezirksausschusses ausgesprochen hat. Lediglich der letzte Satz des Textentwurfes bezüglich des „Kulturzentrums in den ehemaligen Bierkellern“ sollte auf Wunsch des Ältestenrats gestrichen werden. Der UA nimmt diese Änderung ohne Einwände zur Kenntnis.“  
**Kenntnisnahme**

### III. UA Soziales

0. Begrüßung , Genehmigung der Tagesordnung und Diskussion zum Umgang mit der Anhörung zu den Kinderaktionen des AKA (Punkt 2.1 UA Arbeit und Wirtschaft, Sitzung vom 14.12.2016)

Bei der letzten Sitzung wurde von der Vollversammlung bemängelt, dass der AKA wieder die untere Au bei der Auswahl von Plätzen für die Kinderaktionen nicht berücksichtigt hat. Der UA Soziales wurde gebeten, Vertreter des AKA zur nächsten UA-Sitzung einzuladen.

Leider konnte der AKA der Einladung nicht nachkommen, da die Einrichtung bis zum 9.1. geschlossen war und die Leitung bis zum 11.1. in Urlaub ist. Ein Telefonat mit Herrn Baumgartner, der an Aktionen beteiligt ist, ergab, dass für das kommende Jahr nichts mehr geändert werden kann. Der AKA betreut auch Berg-am-Laim mit Kinderaktionen und ist voll ausgebucht.

Es wurde vereinbart, dass beim Treffen des UA Soziales mit der AGKJ im April im Jugendtreff Au, bei dem auch der AKA anwesend ist, das Thema angesprochen wird und im November, wenn die Planungssitzung für 2018 stattfindet, der BA **vorher** einbezogen wird. Der UA Soziales schlägt Einverständnis für dieses Vorgehen vor. Einstimmig so beschlossen.

#### 1. Entscheidungen

. / .

#### 2. Anhörungen

##### 2.1 Planung der Einsätze der Münchner SommerSpielAktion 2017

Frau Kajanne berichtet aus dem UA:

„Der Verein „Spielen in der Stadt e.V.“ bittet die Bezirksausschüsse bis zum 20.1.17 um Platzvorschläge für den Einsatz der Münchner SommerSpielAktion 2017. Diese Aktion ist seit mehr als 40 Jahren im Auftrag des Stadtjugendamtes im gesamten Stadtgebiet von Mai bis Oktober unterwegs und lädt alle Kinder zum Mitspielen ein – umsonst und draußen.

Da die Mittel von der Stadt sehr begrenzt sind, verteilt der Verein die begrenzten Einsatztage in enger Absprache mit dem Stadtjugendamt.

Da von den BA viel mehr Vorschläge kommen als berücksichtigt werden können, ist es möglich, dass in den nicht berücksichtigten Stadtbezirken eine Erweiterung der Angebote durch Zuwendung von Mitteln aus dem BA stattfinden (der BA 5 wurde in den letzten Jahren nicht einbezogen).

Dem Schreiben beigefügt sind Informationen zu den Kosten von vier verschiedenen Spielaktionen (Wasserspielbus, Zirkus Pumpernudl, Baumobil und Artmobil).

Die Kosten belaufen sich für 5 Tage z.B. beim Baumobil auf 2 260 € (Personal 1 860, Sachkosten 370 €).

Der UA Soziales diskutierte die Möglichkeit, eine einwöchige Spielaktion in den Frühlingsanlagen aus BA-Mitteln zu finanzieren. Es wird vorgeschlagen, in den Fraktionssitzungen zu klären, ob das überhauptlich möglich ist. Wenn die Abstimmung ein NEIN ergibt, sollte das dem Schreiben angefügte Rückmeldeformular mit dem Platzvorschlag Frühlingsanlagen ausgefüllt werden, um vielleicht doch berücksichtigt zu werden.

Wird dem Vorschlag des UA zugestimmt, sollte abgefragt werden, wer an einem Austausch mit „Spielen in der Stadt“ am 31.1.2017 teilnehmen kann (muss auch auf dem Rückmeldeformular ausgefüllt werden). Einstimmig so beschlossen.“

**Einstimmig beschlossen; Frau N. Meyer wird am 31.01.17 über Ort, Zeit und Art des Spielbusses entscheiden.**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Schulbauoffensive 2013-2030; Vorbereitung für das 2. Schulbauprogramm - Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse am 11.01.12, 18. Uhr, Referat für Bildung und Sport

Stadtschulrätin Beatrix Zurek lädt die Bezirksausschüsse bereits im Vorfeld der Beschlussvorlage zum 2. Schulprogramm zu Informationen und zum Gedankenaustausch über die vorgesehenen Maßnahmen und Projekte ein. Pro BA können 2 – 3 Personen teilnehmen. Ziel ist, die Mitglieder des BA frühzeitig auf den aktuellen Kenntnissstand zu bringen, um bei Bedarf noch Änderungen berücksichtigen zu können. Zu gegebener Zeit werden dann die Bezirksausschüsse im Rahmen des üblichen satzungsgemäßen Verfahrens die Beschlussvorlage zur Stellungnahme erhalten. Der UA schlägt Kenntnisnahme vor. Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

## **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

### **0. Genehmigung und Ergänzungen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ergänzt um die Punkte

2.4 Rosenheimer Straße 5, „gast“, Betriebszeitverlängerung Wirtschaftsgarten 2017

3.2 Verwendungsnachweis für eine Zuwendung aus dem Budget des Bezirksausschusses

- Ludwig-Thoma-Realschule, „Wir-Werkstatt“

Die vorliegende ergänzte Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

### **1 Entscheidungen**

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Münchner Science & Fiction Festival vom 28. - 30.04.2017

(siehe auch UA Kultur und TOP A 6.1.1)

Beantragt ist ein Zuschuss in Höhe von 3.770,00 Euro für die Durchführung der Veranstaltung.

Ein Stadtteilbezug der Veranstaltung ist nicht zu erkennen. Dass die Veranstaltung im Stadtbezirk stattfindet, hält der Unterausschuss nicht für ausreichend. Der Unterausschuss empfiehlt daher Ablehnung des Antrages. Einstimmig so beschlossen.

**siehe TOP A 6.1.1**

- 1.2 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen für das Magazin "Concrete" am Max-Weber-Platz, Wiener Platz und Rosenheimer Platz  
(siehe auch TOP A 6.2.1)

=> dazu: Schreiben Kreisverwaltungsreferat (Vertagung aus der Sitzung vom 16.12.16)  
Dem Unterausschuss liegen vier Ausgaben aus 2016 vor.

Der Unterausschuss möchte keine Übermöblierung des öffentlichen Raumes und sieht die Schaffung eines Präzedenzfalles. Er lehnt die Aufstellung von Zeitungsentnahmegeräten für kostenlose Zeitungen, insbesondere sog. „Special-Interest-Titel“, die noch dazu in mehrmonatigem Turnus erscheinen, ab. Im Übrigen ist innerhalb kurzer Zeit

die Nutzung als Abfallbehälter zu befürchten. Der Unterausschuss empfiehlt weiter Ablehnung des Antrages. Einstimmig so beschlossen.

**siehe TOP A 6.2.1**

- 1.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche in der Einsteinstr. 125  
(siehe auch TOP A 6.2.2)

Die „Kaffeerösterei Vogelmaier“ möchte ihre bestehende Freischankfläche um 0,7 m in Richtung Ladeneingang verbreitern (Fläche 3) und eine neue Fläche zwischen Ladeneingang und Hauseingang (Länge 1,4 m, Breite 1,0 m) dazu haben.

Der Unterausschuss empfiehlt, der Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche um die Fläche 3 zuzustimmen und die Fläche 2 abzulehnen, weil sie sich zu sehr zwischen Haus- und Ladeneingang drängt und gemäß dem vorliegenden Plan die Tür zum Laden zur Hälfte verstellt. Einstimmig so beschlossen.

**siehe TOP 6.2.2**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz 2017; Platzvergabe nach Grünanlagensatzung

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

„Das KVR teilt mit, dass folgende Veranstaltungen für 2017 auf dem Orleansplatz beantragt sind:

Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde, 21.05.-05.06.17, 16 Tage

Italienischer Markt, 27.06.-01.07.17, 5 Tage

Hamburger Fischmarkt, 14.07.-23.07.17, 9 Tage

Bayernmarkt, 19.08.-03.09.17, 16 Tage

Die Anträge selber liegen noch nicht vor. Auf- und Abbauzeiten sind dem Unterausschuss noch nicht bekannt.

Der Unterausschuss hält insbesondere die zeitliche Abfolge der ersten drei Veranstaltungen für sehr problematisch, weil zu gedrängt. Zwischen den Veranstaltungen sollte ein Zeitraum von mindestens vier Wochen liegen. (Nach dem Vorschlag des KVR-VVB gäbe es einmal eine Pause von drei Wochen und einmal von nicht einmal zwei Wochen, Auf- und Abbauzeiten noch nicht berücksichtigt.)

Das ist insbesondere der Fall, weil die Anwohner gerade eineinhalb Jahre Baustelle auf dem Platz hinter sich haben und eine mehrjährige Baustelle für die zweite S-Bahn-Stammstrecke ansteht. Deshalb ist den Anwohnern eine fast durchgehende Bespielung im Frühsommer nicht zuzumuten.

Der Unterausschuss empfiehlt deshalb Ablehnung des Italienischen Marktes zum beantragten Zeitpunkt. Einem Termin im Herbst könnte zugestimmt werden.

Er empfiehlt weiter, die Zustimmung unter den Vorbehalt zu stellen, dass (auch vorbereitende) Bauarbeiten auf dem Platz erst 2018 beginnen. Einstimmig so beschlossen.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.2 Roadshow-Bauwagen-Tour 2. S-Bahn-Stammstrecke

- am 02.02.17 am Pariser Platz

- am 09.02. und 16.02.17 am Weißenburger Platz

- am 23.02.17 an der Elsässer-/Breisacher Straße

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

„Mit diesen ersten Veranstaltungen soll den Anwohnern das Bauvorhaben vorgestellt werden. Ein Anruf bei der Agentur ergab, dass die Informationsveranstaltungen möglichst nahe an den Baustellen stattfinden sollen (Weißenburger Platz zu Notausstieg Keller-/Pütrichstraße, Pariser Platz und Elsässer/Breisacher Straße zum Orleansplatz), und dass weitere Termine folgen sollen.“

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, es soll allerdings eine der beiden Veranstaltungen auf dem Weißenburger Platz auf den Orleansplatz (z.B. gegenüber der Einmündung Weißenburger Straße) verlegt werden, da dieser am meisten betroffen ist. Der Standplatz auf dem Weißenburger Platz soll in den Eingangsbereich der Grünanlage Richtung Rosenheimer Platz (auf die Wochenmarkt-Fläche) verlegt werden, laut vorliegendem Plan würde er den Durchgang durch die Grünanlage blockieren. Einstimmig so beschlossen.“

**Einstimmig beschlossen mit dem Zusatz, dass die Veranstaltungen nicht nur an Donnerstagen stattfinden sollen.**

- 2.3 "love your local market" am 09.05.17 am Wochenmarkt Weißenburger Platz  
Herr Micksch berichtet aus dem UA:  
„Die Markthallen München möchten zur Kundenbindung und um Kinder als zukünftige Kunden zu interessieren, auf verschiedenen Wochen- und Bauernmärkten Aktionen veranstalten, so am 09.05.2017 auf dem Wochenmarkt am Weißenburger Platz. Hierzu suchen sie die Zusammenarbeit mit dem BA, den Händlerinnen und Händlern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kinderbetreuungseinrichtungen im Viertel. Der Unterausschuss bedauert ausdrücklich, dass hierfür ein englischer Titel notwendig ist und regt an, die Veranstaltung zur Steigerung der Akzeptanz umzubenennen. Denkbar wären Titel wie „I mog mein' Markt“ oder „Da bin i dahoam – da kauf i(ch) ei(n)“ Der Unterausschuss ist weiter der Ansicht, dass die ehrenamtlich tätigen Bezirksausschussmitglieder hier die falschen Ansprechpartner sind, empfiehlt aber Zustimmung zur Veranstaltung. Einstimmig so beschlossen.“  
**einstimmig beschlossen**
- 2.4 Schank- und Speisewirtschaft "gast", Rosenheimer Str. 5; Antrag auf Betriebszeitverlängerung des Wirtschaftsgartens  
Herr Micksch berichtet aus dem UA:  
„Wie in den vergangenen Jahren beantragt das „gast“ (im Gasteig Kulturzentrum) eine Betriebszeitverlängerung für seine Außengastronomie täglich bis 01.00 Uhr (statt 23.00 Uhr). Bei der Bezirksinspektion sind im letzten Jahr keine Beschwerden eingegangen. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.“  
**einstimmig beschlossen**
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 WC-Konzept "Nette Toilette"  
Bürgermeister Schmid informiert, dass die Beschlussvorlage zum Konzept „Nette Toilette“ noch einmal wesentlich überarbeitet wird und über die Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung für öffentliche Toilettenanlagen.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.  
**Kenntnisnahme**
- 3.2 Verwendungsnachweis / Sachbericht für eine Zuwendung aus dem Budget des Bezirksausschusses:  
- Musikprojekt der Theater und Live Art e.V.  
- Haushaltsgegenstände für betreute Jugendliche des Adelgundenheims  
- WIR-WERKSTATT des Freundeskreis LTR München  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.  
**Kenntnisnahme**
- 3.3 Gewerbeflächenentwicklungsprogramm  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07490, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung

und Bauordnung

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

3.4

Münchner Wochen- und Bauernmärkte - dringender Appell

Die Markthallen bitten bei Einbauten wie z.B. Sitzbänken oder Verkehrsschildern im Bereich der für Wochen- und Bauernmärkte genutzten Flächen um rechtzeitige Einbindung und Berücksichtigung der Flächenbedarfe der Märkte bzw. Markthändler.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

**V. UA Planung**

**0. Formalien sowie Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde von Herrn Gerhard Landauer, dem Geschäftsführenden Gesellschafter der Landau + Kindelbacher Architekten-Innenarchitekten GmbH, das Projekt Ismaninger-Straße 42/46 vorgestellt. Anmerkungen hierzu sind unter TOP 2.16 zu finden.

Im Anschluss an den Vortrag gab es zum Sitzungsprotokoll vom 08.12.2016 keinen Einwand.

Außerdem wurde die zugegangene Tagesordnung mit den Ergänzungen von TOP 2.13 bis 2.16 und TOP 3.5 genehmigt.

**1. Entscheidungen**

./.

**2. Anhörungen**

2.1

Planfeststellung nach § 18 Allg. Eisenbahngesetz für das Vorhaben S-Bahn-Station Rosenheimer Platz - Brandschutztechnische Ertüchtigung, Neubau einer maschinellen Rauchabzugsanlage

Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 22.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Hauptsächlich auf Grund neuerer brandschutztechnischer Erkenntnisse wird bundesweit die Brandschutzertüchtigung diverser unterirdischer Personenverkehrsanlagen (uPva) – in enger Abstimmung mit dem Eisenbahnbundesamt - geplant und realisiert.

Im Münchner Bereich sind dies

1. München Hauptbahnhof (MHT)
2. Karlsplatz (Stachus) (MKA)
3. Marienplatz (MMP)
4. Isartor (MIT) und
5. Rosenheimer Platz (MRP)

<http://efa.mvv-muenchen.de/sta/rosenheimerplatz.pdf>

Gemäß einem Brandschutzgutachten ist für die S-Bahn-Station Rosenheimer Platz (MRP) folgende Nachrüstung erforderlich:

4. Eine maschinelle Rauchabzugsanlage mit einem neuen oberirdischen Auslassbauwerk. Im Brandfall soll damit das Bahnsteiggeschoss (U3) entraucht werden.
5. Die Nachrüstung einer Ersatzstromversorgung. Dabei soll die Station Rosenheimer Platz, durch eine in der Station Isartor installierten dieselbetriebene Netzersatzanlage, im Bedarfsfall versorgt werden.

Offensichtlich wurden 3 Varianten (1.1, 1.2 und 2) untersucht. Die 1er-Varianten mit er-

gänzenden Zugangsbauwerken und mit z. T. zwei zusätzlichen Treppenanlagen. Jetzt beantragt wird die Variante 2. Der Einbau der maschinellen Rauchabzugsanlage ist hier im Bereich der westlichen Technikräume des Zwischengeschosses U2 vorgesehen.

Der Entrauchungsschacht wird über das Fußgängergeschoss U1 (im Bereich des derzeitigen Männer-WC's) geführt und mündet mittels eines Auslassbauwerks, im Bereich der südlich der Rosenheimer Straße gelegenen Grünfläche westlich des Treppenzugangs zur Franziskaner Straße, an die Geländeoberfläche. Das sichtbare Auslassbauwerk (l/b = 5,50 m x 2,80 m) wird ca. 2 m über das Gelände reichen, mit seitlich umlaufenden Lamellenöffnungen (Aufsatzbauwerk aus Stahl).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Um den Entrauchungsschacht durch das Fußgängergeschoss U1 zu führen, ist eine geschosshohe Raumabtrennung in der Größe von ca. 4,03 m x 2,20 m (l/b) geplant. Dafür wird vorab das Damen-WC (7 WC's), das Herren-WC (3 WC's) mit Urinalen und ein Behinderten-WC zurückgebaut. Es ist aber weder den Planunterlagen, noch dem Erläuterungsbericht zu entnehmen, dass die WC's wieder eingebaut werden. Die Wiedererstellung der WC-Anlage ist aber zwingend erforderlich, denn die S-Bahn-Station München Rosenheimer Platz zählt zu den Bahnhöfen der Kategorie 4 von 7. Also ein hoch frequentierter, innerstädtischer Nahverkehrssystemhalt. Er ist damit einer von nur ca. 630 Bahnhöfen Deutschlands in dieser Kategorie. Ein Ersatz dieser Sanitäranlagen im Umfeld ist nämlich aus Platzmangel (siehe ablehnende Begründung zu den Varianten 1.1 und 1.2) keinesfalls möglich und auch sonst nicht vorhanden.

Nachdem die Station Rosenheimer Platz selbst keine Ersatzstromversorgung erhalten wird, muss zwingend sichergestellt werden, dass die Notstromversorgung aus der Station Isartor auch dann funktioniert, wenn es einen Brandfall im Tunnelabschnitt Rosenheimer Platz/Isartor geben sollte.

Abschließend wird nochmals ausdrücklich festgestellt, dass es das ausdrückliche Verlangen und auch der politische Wille des BA 5 ist, dass die Sanitäranlagen im Bahnhofsbereich wieder erstellt werden. Sie sind unverzichtbar.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.2 Schneckenburgerstraße 30: Errichtung von 4 Dachgauben und Verlegung bzw. Bau eines DG-Balkons

Anhörung des Kommunalreferats vom 22.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Ähnlich und mit gleichem Standard wie die beiden bereits im Mittelteil bestehenden Wohneinheiten, ist nun an auf der östlichen Seite der Dachausbau geplant. Hofseitig wird, im Bereich der flach geneigten Dachfläche, ein kleiner Balkon durch einen größeren (ca. 7,90 qm) mit einer 4,20 m breiten Dachgaube ersetzt. Straßenseitig werden 3 Dachgauben mit einer Breite von 1,90 m eingebaut. Das Galeriegeschoss bleibt nach unten offen und wird offensichtlich weiterhin durch die bestehenden Dachfenster beleuchtet.

Offensichtlich ist auch vorgesehen den westlichen Dachteil gleichwertig auszubauen. Hierzu wird aber ein eigener Bauantrag eingereicht (siehe TOP 2.3),

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Stellplatzfrage und die Frage nach dem 2. Rettungsweg ist noch zu klären. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.3 Schneckenburgerstraße 32: Errichtung von 4 Dachgauben, Erweiterung des Balkons und Einbau einer Empore in eine DG-Wohnung

Anhörung der LBK vom 22.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Die Arbeiten werden annähernd spiegelverkehrt zu TOP 2.3 auf der Westseite ausgeführt. Der bestehend kleine hofseitige Balkon bleibt allerdings bestehen und wird durch den neuen Balkon auf 17,30 qm erweitert.

Über dem geplanten Schlafzimmer wird das Galeriegeschoss mit 11,00 qm ausgebaut und ist über eine Treppe vom Wohnzimmer aus erreichbar.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Auch hier ist die Stellplatzfrage, sowie die Frage nach den 2. Rettungswegen und hier insbesondere zum ausgebauten Galeriegeschoss, noch zu klären. Ansonsten wird auch diesem Antrag zugestimmt.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.4 Wörthstraße 9, Rückgebäude: Nutzungsänderung von ehem. Gewerbeflächen einer Näherei in 6 getrennte, eigenständige gewerbliche Einheiten mit Büro- und Praxisnutzung

Anhörung der LBK vom 22.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 15.09.2016 beschäftigt. Der Umfang des damals beantragten Umbaus und der ebenfalls beantragten Sanierung, im 4. OG konnte den vorliegenden Unterlagen nicht zu entnommen werden. Der Antrag wurde deshalb damals nicht beurteilt.

Im vorliegenden Antrag wird die Nutzungsänderung im Rückgebäudetrakt und der dazu offensichtlich notwendigen Umbauarbeiten beantragt. Den Planunterlagen nach wurde das Rückgebäude bisher für die Fabrikation von Kleidung genutzt.

Im EG ist die als zukünftige Nutzung eine Praxis mit 91,70 qm und ein Büro mit 94,34 qm geplant. Im 1. OG ist ein Büro mit 119,36 qm und ein Büro mit 45,53 qm vorgesehen. Beantragt für das 2. OG sind zwei Gewerbeeinheiten mit 95,61 qm und 73,93 qm, die baulich allerdings nicht getrennt sind.

Zu der bestehenden Tiefgarage und den angrenzenden Kellerräumen gibt es keine Angaben. Hier sind nur die Rettungswege und die dazu notwendigen Angaben in den Planunterlagen eingezeichnet. Sonstige Brandschutzmaßnahmen sind nicht erkennbar.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Es fehlen die Angaben zur der offensichtlich bestehenden Tiefgarage. Deshalb stellt sich die Frage nach den Kfz- und Fahrradstellplätzen, sowie – bei Nutzung der Tiefgarage für Kfz's - dem Brandschutz gegenüber den darüber liegenden Büro- bzw. Praxisräumen und der Be- und Entlüftung der TG.

Dem Antrag kann nur dann zugestimmt werden, wenn die offenen Fragen befriedigend geklärt sind.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.5 Sedanstraße 8: Errichtung einer Wohneinheit in der Hofeinfahrt und Nutzungsänderung im EG (Ladeneinheit zu Wohnung)

Anhörung der LBK vom 12.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Die ehemalige nordwestliche Hofdurchfahrt wird gegenüber der Hofseite abgetrennt. Der Zugang zum Treppenhaus bleibt bestehen. In dem abgetrennten Bereich ist nun ein Wohn- und Schlafbereich vorgesehen und der bisherige Abstellraum wird als Küche und Sanitärbereich genutzt. Das so entstehende Appartement wird ca. 23 qm haben.

Der südöstliche Laden wird zu einer Wohneinheit mit ca. 86 qm umgebaut.

Für die Hinterhof-Müllentsorgung bleibt nur der Weg über die zwei Stufen des Treppenhauses, dem Zwischengang und den drei Stufen zur ehemaligen Hofdurchfahrt. Man geht offensichtlich davon aus, dass die Ver- und Entsorgung über die Durchfahrt der Sedanstraße 6 erfolgen kann.

Außerdem sind weder Stellplätze noch ein Kinderspielplatz geplant. Den Google-Luftaufnahmen ist allerdings zu entnehmen, dass der Hinterhof bisher als Kfz-Stellfläche gedient hat. Das ist aber nach Wegfall der Hofdurchfahrt nicht mehr geordnet möglich.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Ohne eine Dienstbarkeit für die Nutzung der Durchfahrt Sedanstraße 6 ist die Ver- und Entsorgung für den Hinterhofbereich nur unzureichend gesichert.

Bis auf das neu entstehende Appartement haben zwar alle WE einen Durchstich zur Straßenseite aber es stellt sich trotzdem bei dem fünfgeschossigen Haus die Frage nach der Notwendigkeit eines 2. Rettungsweges. Und für das Rückgebäude gibt es beim Wegfall der Hofdurchfahrt überhaupt kein Rettungskonzept.

Zudem ist noch die Stellplatzfrage zu prüfen und es wird angeregt den Hinterhof ökologisch zu überarbeiten und aufzuwerten.

Vor Klärung der offenen Fragen kann dem Antrag nicht zugestimmt werden.“

**einstimmig beschlossen**

2.6

Grillparzerstraße 37: Umbau und Modernisierung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes durch Anbau von Balkonen und eines Fassadenlifts sowie Neuerrichtung 1. und 2. DG; Neubau eines Rückgebäudes mit Tiefgarage; Tektur  
Anhörung der LBK vom 12.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 10.11.2016 beschäftigt. Die damals beantragte Tektur bezog sich offensichtlich auf eine Baugenehmigung vom 19.02.2014 die dem UA nicht vorlag, deren Umfang aber im Antrag beschrieben wurde. Beantragt wurde eine Nutzungsänderung durch eine teilgewerbliche Nutzung in der WE 26 (Appartement im 3. OG mit ca. 42,5 qm). Der Antrag wurde damals abgelehnt.

Den Google-Luftaufnahmen ist zu entnehmen, dass der Neubau des Rückgebäudes bereits abgeschlossen ist.

Jetzt liegt nur ein Plan vor, der einen Ausschnitt eines Tektur-Antrages im 4. OG aufzeigt. Hier ist aber nicht eine WE W25, sondern eine WE W8 im 4. OG dargestellt.

Gekennzeichnet wird als Tektur der Eingangsbereich vor dem Lift. Der ursprüngliche Zustand wird nicht dargestellt. Weitere Angaben oder schriftliche Erläuterungen liegen auch nicht vor. Aus den Planunterlagen ist auch nicht abzulesen ob es sich um das ehemalige Bestandsgebäude oder um das neu erstellte Rückgebäude handelt (vermutlich ist es das neu erstellte Rückgebäude denn im Schnitt ist eine TG erkennbar).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Mit den vorliegenden spärlichen und widersprüchlichen Angaben ist der Antrag nicht zu beurteilen und wird deshalb abgelehnt.“

**einstimmig beschlossen**

2.7

Orleansstraße 39: DG-Restausbau

Anhörung der LBK vom 12.12.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Im Plan dargestellt wird die Einteilung des südlichen Appartements im DG, mit dem Bereich bestehender Ziergiebel. Außerdem wird die Wärmedämmung und deren Konstruktion nach DIN und dem Brandschutznachweis angedeutet, ohne sie näher zu erläutern.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag DG-Restausbau wird zur Kenntnis genommen.“  
**einstimmig beschlossen**

- 2.8 Einsteinstraße 95: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 19 Werkwohnungen, Laden und Tiefgarage; Tektur  
Anhörung der LBK vom 12.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 04.05.2016 beschäftigt. Beantragt war damals der Rückbau der erdgeschossigen Bestandsbauten und der Bau einer Tiefgarage mit 14 Stellplätzen, sowie ein Mehrfamilienhaus mit 3 Obergeschossen, einem Dachgeschoss (4. OG) und einem Galeriegeschoss (5. OG). Insgesamt 19 Werkwohnungen und ein Laden. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgte über die Kuglerstraße 9.  
In den jetzt vorliegenden Tektur-Unterlagen ist im Wesentlichen die Einsteinstraße 95 mit Grundrissen, Schnitten und Ansichten mit den drei OG's, dem DG und dem Galeriegeschoss dargestellt. Den Planunterlagen ist aber nicht zu entnehmen, was sich gegenüber der Planung geändert hat, die uns am 04.05.2016 vorlag und der mit Einschränkungen zugestimmt wurde.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Eine Änderung gegenüber den uns am 04.05.2016 vorliegenden Unterlagen ist für uns nicht erkennbar, deshalb hier nochmals unsere damalige Beschlussempfehlung:  
Bei der Kuglerstraße 9 sind 17 WE ausgewiesen, die Tiefgarage hat aber nur max. 15 Stellplätze. Wie hier noch für die Einsteinstraße 95 2 Stellplätze abgetreten werden können, ist schwer vorstellbar. Denn auch damit hätte die Einsteinstraße 95 nur 16 Stellplätze bei 19 WE + einer Ladeneinheit.  
Die Stellplatzfrage (Kfz allgemein + Fahrräder von Kuglerstraße 7) muss deshalb noch geprüft werden. Außerdem muss auch geprüft werden ob der Kinderspielplatz, sowie die beiden vorgesehenen Kfz-Stellplätze auf dem Nachbargrundstück rechtlich abgesichert sind.  
Für die gefälltten Bäume ist eine Ersatzpflanzung vorzusehen.  
Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“  
**einstimmig beschlossen**
- 2.9 Franziskanerstraße 14: Nutzungsänderung Büroflächen (OG 2-4) zu Schulungsräumen für das Goetheinstitut sowie Aufteilung der Büroflächen OG 1-6 in 22 Nutzungseinheiten  
Anhörung der LBK vom 29.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Neben der im Betreff genannten Nutzungsänderung ist im 2. Stock der Sprachschule ein Kiosk mit angrenzendem Aufenthaltsbereich für ca. 20 Personen geplant. In diesem Cafeteria-Bereich werden die maximal 180 Sprachstudenten, je nach Tageszeit, mit belegten Semmeln und Heißgetränken versorgt. Entsprechende Lagermöglichkeiten sind in der Küche der Cafeteria vorhanden.  
Im 3. OG ist ferner eine Mediothek vorgesehen in der sich auch ein PC-Raum befindet. Dem angeschlossen ist ein großer Arbeitsbereich mit Schreibtischen zum autonomen Studium der Sprachstudenten.  
Das Objekt wird an 5,5 Tagen für 14 Stunden betrieben. Der Sprachschulbetrieb erfolgt in 3 Schichten mit ca. 20 Mitarbeitern je Schicht. Für den Empfang, die Cafeteria und die Mediothek sind nochmals ca. 3-4 Mitarbeiter pro Schicht notwendig.  
In der Betriebsbeschreibung wird angeführt, dass auf Grund der Nutzung nur 3 PKW-Stellplätze benötigt werden, weil 95 % der Sprachstudenten über keinen PKW

verfügen.

Gemäß den Eintragungen in den Planunterlagen, werden keine Veränderungen in den Hof- und Freiflächen vorgenommen.

Die restlichen Mietbereiche im 1. bis 6. OG werden dann noch von unterschiedlichen Firmen (offensichtlich ca. 22) genutzt, die in der Regel Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeiten erbringen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn 95 % der Sprachstudenten über keinen PKW verfügen, so benötigen doch die restlichen 5%, also 9 Studenten, einen Stellplatz. Ebenso entsteht bei den ca. 23 Mitarbeitern pro Schicht ein entsprechender Bedarf. Die Frage der Stellplätze ist deshalb nochmals zu prüfen, insbesondere schon deshalb, weil im Parklizenzbereich Franziskanerstraße der Parkplatzbedarf durch die Hotel-, Büro-, Gewerbe- und Schulbetriebe Viertel enorm hoch und angespannt ist.

Ebenso ist noch die Frage der Fahrradstellplätze zu klären, denn auch hierfür sind keine erkennbaren Maßnahmen vorgesehen.

Auch die vorgesehenen Flächen für die Pausenbereiche, rund um die Cafeteria, scheinen etwas sparsam bemessen zu sein und sollten nochmals überdacht werden. Ansonsten wird dem Antrag zugestimmt.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.10 Rosenheimer Straße 79: Nutzungsänderung: Apotheke im EG zu Buchmacherladen und Kiosk mit Tipp-Aannahme sowie Apothekenkeller im UG zu Keller  
Anhörung der LBK vom 29.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 14.07.2016 beschäftigt. Damals wurde prinzipiell der gleiche Antrag gestellt (ebenso wie für die Rosenheimer Straße 103), nur statt dem Kiosk eine Espresso-Bar. Mit der damals beantragten Espresso-Bar bestand anscheinend die Gefahr, dass die Betriebsfläche für Gaststätten in diesem Gebiet überschritten wurde.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Die Rosenheimer Straße 79 liegt innerhalb des Bebauungsplanes 1707 mit der entsprechenden Satzung für eine Gaststättenbeschränkung. Nachdem die Antragsformulierung eindeutig auf ein Wettbüro hinweist, und Wettbüros unter dem Begriff Vergnügungsstätten einzuordnen sind, werden diese den Gast-, Schank- und Speisewirtschaften gleichgesetzt. Damit darf die Höchstzahl an Gaststätten und Gaststättenflächen in diesem Geviert, nicht überschritten werden. Nachdem dies offensichtlich der Fall wäre, ist der Antrag abzulehnen.  
Sollte wider Erwarten der Antrag doch genehmigungsfähig sein, sind die Auflagen entsprechend den Auflagen wie bei der Rosenheimer Straße 103 zu machen.  
Unabhängig hiervon stellt der BA 5 nochmals ausdrücklich fest, dass er grundsätzlich gegen eine weiter Zunahme von Wettbüros und ähnlichen Einrichtungen im Stadtbezirk ist.“  
**einstimmig beschlossen**
- 2.11 Grillparzerstraße 51: Sanierung einer Wohnung im DG sowie Neuerrichtung Dachstuhl  
Anhörung der LBK vom 29.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Dargestellt ist über dem 3. OG im 1. Dachgeschoss eine Wohneinheit mit ca. 277 qm, die mit dem 2. Dachgeschoss (Galeriegeschoss mit ca. 74 qm) über eine Wendeltreppe verbunden ist. Ein im Treppenspiegel befindlicher Aufzug geht offensichtlich nur bis zum 1. DG.  
Aus den vorliegenden Unterlagen geht nicht hervor, wie in den Bestand eingegriffen

wird und wie sich die bisherige Nutzung gegenüber dem jetzt geplanten verändert.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Aus der Antragsformulierung geht hervor, dass es sich um Bestandswohnungen handelt, die saniert werden sollen. Der Umfang der Arbeiten ist aus den Unterlagen aber nicht ersichtlich.

Wenn der Antrag tatsächlich genehmigungsfähig sein sollte, sind die Arbeiten aber in jedem Fall, gerade bei diesem Einzelbaudenkmal das in einem zudem sensiblen Bereich steht, vom Denkmalschutz zu begleiten. Gerade auch deshalb, weil eine Neuerrichtung des Dachstuhls beantragt, aber der Leistungsumfang nicht beschrieben ist und das ist bei einem historischen Dachstuhl als sehr bedenklich anzusehen und mehr als problematisch.

Der Planung ist auch zu entnehmen, dass eine Wohnung mit insgesamt 351 qm geplant ist. Es wird also hier eine Wohnungsgröße geschaffen, die den allgemein üblichen Standard durchschnittlichen Wohnraums in München bei weitem überschreitet und zudem noch im Erhaltungssatzungsgebiet liegt.

Dem Antrag kann mit dieser Zielsetzung deshalb nicht zugestimmt werden.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.12 Metzstraße 8: Nutzungsänderung: Ladengeschäft zu Gaststätte mit Verkauf von Backwaren und Geschenkartikeln, Tektur  
Anhörung der LBK vom 29.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Den eingereichten Planunterlagen ist zu entnehmen, dass ein Gastraum mit ca. 84 qm und eine Freischankfläche mit 21 qm geplant ist. Eine zudem geplante Küche mit ca. 30 qm, sowie zusätzliche Kühl- und Lagerbereiche, von ca. 11 qm, weisen darauf hin, dass hier tatsächlich eine Speisewirtschaft geplant ist, die sich nicht nur auf den Verkauf von Backwaren und Geschenkartikel beschränkt.

Zum Kellerbereich wird keine Aussage gemacht, man kann aber vermuten, dass auch hier zusätzliche Flächen beansprucht werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Antragsunterlagen und die Antragsformulierung weisen darauf hin, dass eigentlich eine Gastwirtschaft geplant ist. Die Metzstraße 8 liegt aber innerhalb des Bebauungsplanes 1707 mit der entsprechenden Satzung für eine Gaststättenbeschränkung. Damit darf die Höchstzahl an Gaststätten und Gaststättenflächen (dazu zählen auch Keller- und Kellerlagerräume, zu denen im Antrag keine Aussage getroffen wurde) in diesem Geviert, nicht überschritten werden. Nachdem dies offensichtlich der Fall wäre, ist der Antrag abzulehnen.“

**einstimmig beschlossen**

Zusätzliche Anmerkung: Auf Grund der Ortskenntnis einiger UA-Mitglieder wird festgestellt, dass das Ladengeschäft schon geraume Zeit nicht mehr betrieben wird. Das ehemalige „Backspielhaus“ wird seither als „Cafe Noel“ genutzt. Wie bei der Kundenbewertung im Internet zu lesen ist, wird neben Kaffee, Espresso, Milchkaffee, Croissants, Frühstück, Rührei oder Omelett auch wechselnde Mittagsgerichte angeboten.

- 2.13 Orleansstraße 45a: Anbau von Balkonen und Errichtung einer Dachterrasse an ein Wohnhaus sowie Neugestaltung des Müllunterstandes im Hinterhof  
Anhörung der LBK vom 09.01.2017  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Der Anbau der Balkone, an den Wohneinheiten im 1. und 2. OG, sowie die Errichtung der Dachterrasse im Dachgeschoss, erfolgt im Hinterhaus. Hinweise auf den Bestand

im Hinterhof liegen nicht vor.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem Bestandsangaben fehlen, kann der Bereich Müllentsorgung nicht beurteilt werden. Dem Antrag zum Anbau der Balkone und der Errichtung der Dachterrasse kann aber zugestimmt werden.“

**einstimmig beschlossen**

- 2.14 Hochstraße 75 / Regerstraße 28: ABBRUCH aller Bestandsgebäude auf dem ehemaligen Paulaner-Gelände  
Anhörung der LBK vom 09.01.2017  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
**„Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Die Überwachung bezüglich kontaminiertem Material und dessen Behandlung und Entsorgung wird vorausgesetzt. Ebenfalls vorausgesetzt werden Abbruchverfahren und Entsorgungsverfahren, die eine Beeinträchtigung der Anwohner weitestgehend ausschließen.  
Vor den Abbrucharbeiten sind die vorhandenen Tiefbrunnen so zu sichern, dass keine Kontamination des Grundwassers oder eine nachhaltige Störung der diversen Bodenschichten erfolgen kann.  
Die teilweise historischen Kellergewölbe sind vor Abbruchbeginn als Bestand aufzunehmen und im Anschluss so zu schützen, dass deren Erhalt für eine spätere Nutzung gewährleistet ist. Die Denkmalschutzbehörde sollte hier begleitend tätig sein. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.“  
**einstimmig beschlossen**
- 2.15 Lucile-Grahn-Straße 23: Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau eines Wohnhauses mit Einzelhandel und Tiefgarage - VORBESCHEID  
Anhörung der LBK vom 05.01.2017  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Nach einem Hinweis der LBK wurde der gleiche Antrag auf Vorbescheid schon im August 2013 gestellt und im September 2013 genehmigt. Die Genehmigung ist nun allerdings abgelaufen und deshalb wurde nun der vorliegende Antrag gestellt.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Nachdem der jetzige Antrag einem Antrag vom 09.08.2013 entspricht und dieser Vorbescheid mit LBK-Schreiben vom 30.09.2013 genehmigt wurde, ist diesem Vorbescheid nichts hinzu zu fügen. Auch wir sind der Meinung, dass die damalige Variante 1 – Kuppelwalmdach (siehe Antwort zu Frage 5 des Vorbescheides) vorzuziehen ist.“  
**einstimmig beschlossen**
- 2.16 Ismaninger Straße 42/46 - Fassadengestaltung  
Anfrage der landau + kindelbacher Architekten Innenarchitekten GmbH vom 21.12.2016  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Herr Meyer berichtet aus dem UA:  
„Das Vorhaben wurde bereits in den UA Planungssitzungen am 09.06.2016, 15.09.2016 und 10.11.2016 behandelt.  
Die abschließende Beschlusslage war:
- Die Fassadengestaltung sollte – wegen der Nähe zur Villa Stuck - von der Stadtgestaltungskommission überprüft werden. Die Stadtgestaltungskommission hat dazu am 26.07.2016 getagt.

- Der Anschluss der Baugrubensicherung am Bestandsgebäude Ismaninger Straße 48 ist abhängig vom Einverständnis des Nachbarn.
- Bei 52 Baumfällungen ist eine komplette Ersatzpflanzung kaum realisierbar. Nachdem aber die vorgesehenen ca. 12 Ersatzpflanzungen gänzlich auf der Tiefgaragendecke erfolgen, muss hier noch ein nachhaltiges Konzept aufgezeigt werden.

Vorbehaltlich der Klärung dieser Fragen wurde dem Antrag zugestimmt.

Der einstimmige Beschluss der Stadtgestaltungskommission vom 26.07.2016: Die Stadtgestaltungskommission stimmt dem Vorhaben grundsätzlich zu, empfiehlt jedoch eine Überarbeitung der Fassade an der Ismaninger Straße hinsichtlich der Fassadenausprägung, der Erdgeschosszone, der Ausprägung der Brandwand über Eck sowie der Dachgauben, wobei von Maßgaben zur Art und Weise der Überarbeitung der Dachgauben, wegen der unterschiedlichen Auffassungen in der Stadtgestaltungskommission, abgesehen wird.

Wie bereits bei TOP 0 ausgeführt, hat nun Herr Dipl.-Ing (FH) Gerhard Landauer vorgestellt, wie sich die Fassade des Projektes in der Diskussion entwickelt hat. Es ist zwar der Beamer ausgefallen, aber Herr Landauer konnte mit einigen Handouts das Fassadenergebnis überzeugend vermitteln.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der BA begrüßt insbesondere an der Ismaninger-Straße die jetzt geplante Fassade und auch die gewählte Dachform, mit der die Höhenentwicklung der angrenzenden, historischen Bauten sehr gut fortgesetzt wird. Der Vortrag wurde durchgängig positiv aufgenommen.“

**einstimmig beschlossen**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Balanstraße 34: Nutzungsänderung von Verkaufsflächen in einen Kontaktladen für KonsumentInnen illegaler Drogen; Baugenehmigung  
Bescheid der LBK vom 09.12.2016

Anmerkung des UA:

Der Bauantrag wurde mit der Auflage genehmigt, 4 Fahrradabstellplätze zu schaffen. Weiterhin wurden Abweichungen gemäß Art. 63 Abs. 1 der BayBO, in Verbindung mit den Art. 25, 31 und 34, jeweils Abs. 1 der BayBO, genehmigt. Sie betreffen alle Abweichungen, die aus brandschutztechnischer Sicht vertretbar sind.

**Kenntnisnahme**

3.2 Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich Rosenheimer Straße (nordwestlich), Anzinger Straße (nördlich), Aschheimer Straße (westlich), Ampfingstraße (westlich), Mühldorfstraße (südwestlich) und Friedenstraße (südöstlich)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07487, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 14.12.2016

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4244267](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4244267)

Anmerkung des UA:

Die Stellungnahme des BA 5 wurde wie folgt in den Beschluss mit aufgenommen: Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen wurde als an das Planungsgebiet angrenzender Bezirke angehört. Dieser hat sich in der Sitzung vom 21.09.2016 mit der Planung befasst. In seiner Stellungnahme vom 22.09.2016 Die bisher vorgesehenen ca. 1.200 Wohneinheiten seien im Verhältnis zur verfügbaren Fläche - bei dem aktuell gesehenen Münchner Gesamtbedarf - keinesfalls ausreichend und bedürften der Nachbesserung. In jedem Fall müsse im Rahmen der Werksviertel-Bebauung ein eigenständiger Ausbau der sozialen Infrastruktur erfolgen. Eine Verlagerung in benachbarte Siedlungsgebiete, die offensichtlich in Teilbereichen erfolgen müsse, könne nicht hingenommen werden. Die weiteren vorgebrachten Einwände zu den

Themen Baudichte, Fußgängertunnel und geplanter Philharmonie-Standort betreffen nicht die Regelungs- und Darstellungsmöglichkeiten des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung und werden daher im Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2061 aufgegriffen.

Stellungnahme der Referentin zu den BA 5 Ausführungen:

Das Werksviertel und die geplante Bebauung an der Anzinger Straße ist als Gesamtkonzept mit aufeinander abgestimmten städtebaulichen Parametern und gestalterischen Merkmalen entwickelt und abgestimmt. Dazu zählen die Bebauungsstruktur, die Höhenentwicklung, die Freiräume und die geplante Nutzungsmischung. Unter Berücksichtigung der immissionsschutzrechtlichen Vorgaben kann Baurecht für insgesamt ca. 1.700 Wohneinheiten geschaffen, und somit ein nicht unerheblicher Beitrag zur Wohnsituation in München geleistet werden. Die teilweise bestehenden sowie die durch die Planung ausgelösten Bedarfe an sozialer Infrastruktur für das Planungsgebiet und die angrenzenden Gebiete werden durch die Berücksichtigung entsprechender Flächenbedarfe für Kindertagesstätten, ein "Begegnungshaus" sowie eine Grundschule gedeckt.

**Kenntnisnahme**

3.3

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2061

Rosenheimer Straße (nördlich), Anzinger Straße (nördlich), Aschheimer Straße (westlich), Mühlendorfstraße (südlich) und Friedenstraße (östlich)

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07664, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 14.12.2016

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4279950](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4279950)

Anmerkung des UA:

Flächen

Nettobauland		289.349 m <sup>2</sup>
Öffentliche Grünflächen		25.260 m <sup>2</sup>
Straßenverkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung		7.978 m <sup>2</sup>
Öffentliche Straßenverkehrsflächen		67.890 m <sup>2</sup>
Planungsgebiet		gesamt 390.477 m <sup>2</sup>

Geschossflächen

Wohnungsbau	1.145 Wohneinheiten	104.238 m <sup>2</sup>
Kerngebiet (MK)	6.860 Arbeitsplätze	283.160 m <sup>2</sup>
Gewerbegebiet (GE)	4.870 Arbeitsplätze	282.425 m <sup>2</sup>
Gesamt	11.730 Arbeitsplätze	

Soziale Infrastruktur

Kindertageseinrichtungen (9 Kinderkrippen- und 9 Kindergartengruppen) und Begegnungshaus		17.060 m <sup>2</sup>
Geschossfläche		gesamt 686.883 m <sup>2</sup>

**Herr Meyer schlägt folgende Stellungnahme an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vor:**

**Der Bebauungsplan Nr. 2061 wird zur Kenntnis genommen.**

**Wir verweisen aber darauf, dass jetzt mit der neuen Klassifizierungsmöglichkeit als Urbane Gebiete großzügigere Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnen in Kerngebieten geschaffen worden sind.**

**Dies erscheint uns notwendig mit Blick auf den geschätzten Einwohnerzuwachs auf mehr als 1.7 Mio Einwohner/innen in absehbarer Zeit.**

**Wir freuen uns, dass eine attraktive Querungsmöglichkeit des Bahngeländes vor in Betriebsnahme des neuen Konzerthauses in Auftrag gegeben wurde. einstimmig so beschlossen**

3.4

Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" von 2017-2021; München Modell-Eigentum

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07756, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 14.12.2016

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4307070](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4307070)

Antrag der Referentin:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der in dieser Vorlage dargestellten Inhalte zu Zugangskriterien, Eigenmitteleinsatz der Käuferhaushalte, Wohnungsgrößen, Grundstückswertansätze, Verkaufspreise bzw. Gestehungskosten bei Baugemeinschaften, Bindungsdauer, Einkommensprüfung auf drei Jahre erweitern (siehe Zusammenfassung in Anlage 1), die Richtlinie für den Vollzug des München Modell-Eigentum zu erarbeiten, zu vollziehen und bei Änderungen aufgrund staatlicher Förderbestimmungen in eigener Zuständigkeit fortzuschreiben.
2. Haushalte mit Kind/-ern erhalten im Rahmen der Förderung im München Modell-Eigentum auf Antrag künftig einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € je Kind.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, für den Fall, dass der vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte veröffentlichte Index für die Preisentwicklung von Wohnbauland (Basis 1980 = 100) den Wert von 700 Punkten überschreitet, die Grundstückswertansätze für das München Modell-Eigentum zu überprüfen und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Anpassung vorzulegen.
4. Die Eigentumsförderung auf städtischen Grundstücken erfolgt künftig ausschließlich im München Modell-Eigentum.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02468 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz, Herrn Stadtrat Marian Offman und Herrn Stadtrat Walter Zöller vom 15.09.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Beschluss gegen die Stimmen von DIE LINKE. nach Antrag, jedoch in der Fassung des gemeinsamen Änderungsantrags von SPD und CSU

#### **Kenntnisnahme**

3.5

Grillparzerstr. 34, Hackländerstr. 1-7, Versailler Str. 17: Vorbescheide 2015 und 2016 E-Mail der LBK vom 05.01.2017

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seinen Sitzungen am 10.12.2015 und 08.12.2016 beschäftigt. Dazwischen stellte das Team des Beamtenwohnungsverein München e.G, (BWV) in der UA-Sitzung am 11.02.2016 das Vorhaben vor.

Gemäß der LBK lagen also die 2 Vorbescheide vom November 2015, die vorab nach dem Denkmalschutzgesetz zurückgestellt waren, sowie 2 Vorbescheide vom November 2016 der LBK vor.

Alle 4 Vorbescheide wurden wegen einer sich nicht einfügenden Höhenentwicklung ablehnend verbeschieden.

Der Bauherr hat sich in Verhandlungen, die der Verbescheidung vorausgingen, gewiegt,

die Anträge zurückzuziehen. Er hat sich noch nicht endgültig entschieden, ob er Verpflichtungsklage gegen einen oder alle vier Vorbescheide einlegen will oder ob er einen 5.

Vorbescheid mit einer niedrigeren Höhenentwicklung einreichen wird.

Beispielhaft für alle 4 ablehnenden Vorbescheide wurde der Vorbescheid vom 30.12.2016 der LBK-E-Mail beigefügt. Diesem Vorbescheid ist auch zu entnehmen, dass die Antragsgrundstücke im Ensemble "Prinzregentensstraße links und rechts der Isar" liegen.

Der BA bedauert die Ablehnung des Vorbescheides durch die LBK, weil hierdurch günstiger Wohnraum verhindert wird, der sich sicher auch mietstabilisierend auf die umgebende Vergleichsmiete ausgewirkt hätte.

#### **Kenntnisnahme**

## VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

### 1. Entscheidungen

### 2. Anhörungen

- 2.1 Tempo 30 vor Schulen  
Antrag Nr. 14-20 / B 02369  
Aktueller Stand und Fristverlängerung bis 30.06.17  
Für die Umsetzung des neuen Gesetzes müssen die zugehörigen Verwaltungsvorschriften und eine Stadtratsbeschluss abzuwarten. Der UA schlägt Kenntnisnahme vor.  
**Kenntnisnahme**
- 2.2 Schutzzone für Kinder, Welfenstr. 34 & Welfenhöfe  
Der Gehweg kann nur durch Poller effektiv geschützt werden.  
**einstimmig beschlossen**
- 2.3 Sckellstr. 1: Fällung von 1 Bergahorn  
Der Baum ist absterbend, die Fällung war schon einmal genehmigt, wurde dann aber nicht durchgeführt. Die Eigentümer beantragen Ersatz durch natürlichen Nachwuchs.  
Der junge Baum ist noch klein aber gesund und gut gewachsen und hat durchaus Entwicklungspotential.  
Der Unterausschuss würde dem zustimmen, unter Maßgabe der fachlichen und formellen Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde.  
**siehe TOP B 7.1**
- 2.4 Seeriederstr. 5: Fällung von 1 Eberesche  
Der Baum ist absterbend, die GWG beantragt Wegfall der Ersatzpflanzung, da Hof ausreichend begrünt sei.  
Wenn im Hof kein Platz ist, soll in der näheren Umgebung gepflanzt werden.  
**siehe TOP B 7.2**
- 2.5 Max-Planck-Str. 1: Fällung von 5 Bäumen  
Nur die Bäume Nummer 16 und 82 sind geschützt.  
Bei Nummer 82 wird nur Kroneneinkürzung beantragt, um die Entwicklung des Nachbarbaums zu fördern. Bei Nummer 16 wird Fällung beantragt, der Baum habe kein Entwicklungspotential, weil direkt neben einem größeren stehend. Der Unterausschuss stimmt zu, unter der Maßgabe, dass die Untere Naturschutzbehörde diesen fachlichen Aussagen zustimmen kann und verlangt Ersatzpflanzung wie angeboten.  
**siehe TOP B 7.3**
- 2.6 Breisacher Str. 13: Fällung von 1 Kirsche  
Der Baum ist nach Angaben der Besitzer krank.  
unter der Maßgabe, dass die Untere Naturschutzbehörde die Krankheit bestätigen kann wird der Fällung zugestimmt und fordert Ersatzpflanzung an Ort und Stelle.  
**siehe TOP B 7.4**

2.7 Hochstr. 75: Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung / freiwillige Altlastensanierung / Teilabbruch Tiefkeller 34; hier: Baumfällungen

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

Aufgrund der Pläne kann die Fällung an der Regerstraße nachvollzogen werden. Dort ist direkt an der Regerstraße eine neun Meter tiefer Baugrube vorgesehen, für Altlastensanierung und die Tiefgarage.

An der Hochstraße jedoch kann die Fällung nicht nachvollzogen werden, zumindest nicht im Zusammenhang mit der Altlastensanierung, da in diesem Bereich keine Grube ersichtlich ist und dort ja auch die alte Mauer zur Nachbarbebauung steht, so daß ein Altlastenbestand eher unwahrscheinlich ist. Hier muss nachgefragt werden.

**Ablehnung der Baumfällungen und des Kellerabbruchs; ausserdem soll geprüft werden, ob der Keller und die Mauer unter Denkmalschutz gestellt werden können; einstimmig beschlossen**

2.8 Baumschutz in München ist Klimaschutz für München; Die Münchner Bezirksausschüsse handeln - jetzt !

(siehe auch TOP A 5.4)

Es handelt sich um ein umfangreiches Antragspaket, und der Unterausschuß schlägt vor, komplett zuzustimmen, um die weitere Bearbeitung nicht durch unterschiedliche Stellungnahmen aus den unterschiedlichen Stadtbezirken zu erschweren. Im Einzelnen wird gefordert:

- Es soll ein Masterplan zur Erhaltung und Ausweitung des Baumbestandes vorgelegt werden
- Alle Bäume, die sterben oder gefällt werden, sollen ersetzt werden (diese Forderung geht über die bisherige Baumschutzsatzung weit hinaus. Die Baumschutzsatzung betrifft nur Bäume im Satzungsgebiet mit mehr als 80 cm Stammumfang, die noch am Leben sind. Stimmt ein Baum, z.B. aus Altersschwäche, dann greift die derzeitige Baumschutzsatzung nicht)
- Es wird ein Kataster entwickelt und ein digitales Informationssystem eingespeichert. Dieses Kataster ist eine Voraussetzung für viele Forderungen dieses Antrags und soll auch den Bezirksausschüssen zugänglich gemacht werden.
- Es soll eine Studie zur Klimawirkung des Baumbestandes durchgeführt werden.
- Bei Neubauten, insbesondere auch mit neuen Tiefgaragen sollen Baumpflanzungen zur Pflicht gemacht werden. Erhalt von Bäumen ist Neupflanzung vorzuziehen.
- Es soll eine Grünflächenerhaltungssatzung erarbeitet werden. Vermutlich betrifft dies eher die Gartenstadtbezirke. Als Vorbild wird Dresden angeführt. Der Unterausschuss hat eventuelle Konflikte mit dem Ziel der städtischen Verdichtung diskutiert, dazu aber auch der nächste Punkt:
- Es soll die Pflanzung von Bäumen auf Grundstücksgrenzen ermöglicht und gefördert werden. Dies könnte die Konflikte, die mit einer Grünflächensatzung einhergehen verringern.
- Ausgleichszahlungen sollen in angemessener Höhe verlangt werden. Diese sollen der Wert des Baumes und die Kosten einer Neupflanzung berücksichtigen. Die Ausgleichszahlungen sollen zweckgebunden erfolgen.
- Ersatzpflanzungen sollen in der Nähe der Fällung erfolgen und mit Hilfe des Katasters kontrolliert werden. Verstöße sollen geahndet werden. Die entsprechenden Informationen sollen, sofern digital vorliegend, den Bezirksausschüssen zur Verfügung gestellt werden.
- Bezirksausschußmitglieder sollen auch Grundstücke zur Überprüfung der Ersatzpflanzungen betreten dürfen.

**siehe TOP A 5.4**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Jahresgenehmigung 2017 für Reinigungsarbeiten an U-Bahnhöfen im gesamten Stadtgebiet München  
Es werden die üblichen nächtlichen Arbeiten beantragt.
- 3.2 Grillparzerstraße: Fällungsgenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde.  
Wie in der Dezembersitzung berichtet.
- 3.3 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Schlott-  
hauerstr. 4  
Unterlagen liegen vor.
- 3.4 Anwendung der Baumschutzverordnung auf öffentliche Grünflächen im gesamten  
Stadtgebiet  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07547, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung  
und Bauordnung vom 07.12.2016  
Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann die Baumschutzsatzung derzeit nur zusam-  
menhängend bebaute Gebiete betreffen, nicht jedoch Parks.
- 3.5 Luftmessung in der Rosenheimer Straße Empfehlung Nr. 14-20 / E 00857 der Bür-  
gerversammlung Au-Haidhausen am 25.02.2016 Ergänzende Fragen zum Be-  
schluss des BA 5 vom 20.07.2016 Vertagung aus der Sitzung vom 16.12.16  
Es wird ausgeführt, daß die Immissionshandbücher schon seit 2014 mit realistische-  
ren Tests als die Typzulassungstests aus dem Dieselskandal durchgeführt werden.  
Es wird Mitte 2017 ein neues Gutachten geben. Der Bezirksausschuß bittet um zeit-  
nahe Zustellung.  
Eine Kopie des Briefes sollte an Frau Läßle gesendet werden.
- 3.6 Umbau der Lichtzeichenanlage Am Gasteig  
Hier wird von keiner Ampeländerung geschrieben. Man sollte testen ob jetzt die  
Querung in einer Phase klappt. (*Anmerkung: Ich konnte kürzlich die Straße kom-  
plett bequem überqueren*)
- 3.7 Parkraummanagement; Parklizenzegebiete "nördliche Au" und "südliche Au"; Ohlmül-  
lerstraße zwischen Eduard-Schmid-Straße und Falkenstraße/Mariahilfplatz - Aus-  
weisung aller dort befindlichen Stellplätze mit der Lizenzparkregelung "Mischparken"  
- verkehrsrechtliche Anordnung  
Wie schon in der letzten Sitzung beschlossen wird die rechte Spur nun ganztägig für  
Anwohnerparken genutzt.  
**Kenntnisnahme der TOPs 3.1-3.7**

## **C Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**  
Frau Kajanne war bei den Veranstaltungen Schulbauprogramm am 11.01.17 und  
am 18.01.17 Leitlinie Soziales.

## 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 06.02.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 06.02.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Arbeit und Wirtschaft, 07.02.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße.30/Rgb..  
UA Kultur, 08.02.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
UA Planung, 09.02.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

## 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 15.02.2017, Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11  
BA- Vorstand, Dienstag, 31.01.2017, 19 Uhr, Linse, Friedenstraße 40

## 4. Sonstige Termine

- 4.1 Veranstaltungsprogramm des NS-Dokumentationszentrums Januar bis März 2017
- 4.2 Siebte Münchner Bildungskonferenz am 08.03.17, Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung (Vorankündigung)
- 4.3 Präsentation der Leitlinie Soziales am 18.01.17, 17 Uhr, Orleansplatz 11
- 4.4 Informationsveranstaltung über zukünftige Projekte der GEWOFAG am 01.02.17 um 18 Uhr  
**Frau Schuster und Herr Meyer nehmen teil.**
- 4.5 Absage der geplanten Bürgerversammlung am 16.02.17 in der Au und am 22.02.17 in Haidhausen - Neue Terminfindung  
**Vorschlag: 16.03.17 in der Au und 23.03.17 in Haidhausen, einstimmig beschlossen**
- 4.6 Ehrung von langjährigen Bezirksausschussmitgliedern am 06.02.2017  
**Frau Dietz-Will wird teilnehmen.**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost